

Auswahl geeigneter Desinfektionsmittel im Falle eines Norovirus-Ausbruchs

- Bei Auftreten von Norovirusinfektionen müssen Hände- und Flächendesinfektionsmittel mit viruzider Wirksamkeit eingesetzt werden.
- Bitte richten Sie sich bei Anwendung der Desinfektionsmittel strikt an die Herstellerangaben!
- Viele Produkte sind nicht für den Einsatz in der Küche geeignet!
- Gegenüber Routinedesinfektionsmaßnahmen sind zum Erreichen der viruziden Wirksamkeit in der Regel längere Einwirkzeiten (Händedesinfektion) und höhere Anwendungskonzentrationen (Flächendesinfektion) erforderlich.
- Beachten Sie die persönlichen Schutzmaßnahmen im Umgang mit Flächendesinfektionsmitteln (z.B. Tragen von Handschuhen, ggf. Schutzbrille).
- Das Amt für Gesundheit empfiehlt die Verwendung von Desinfektionsmitteln, die in der Desinfektionsmittelliste des Verbunds für Angewandte Hygiene (VAH) geführt werden.
- **Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl geeigneter Desinfektionsmittel und Desinfektionsverfahren.**



So erreichen Sie uns:

Amt für Gesundheit

Stadt Frankfurt am Main
Medizinische Dienste und Hygiene
Breite Gasse 28
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-38971
Fax: 069 212-30475
(Montag–Freitag von 08.00-15.00 Uhr)

info.hygiene@stadt-frankfurt.de
www.gesundheitsamt.stadt-frankfurt.de

Stand Juni 2010

Herausgeber:
Amt für Gesundheit | Stadt Frankfurt am Main
Breite Gasse 28 | 60313 Frankfurt am Main
© 2009 Stadt Frankfurt am Main, alle Rechte vorbehalten

Noroviren Hygienetipps für Kindereinrichtungen

Was sind Noroviren?

Noroviren sind neben Rotaviren die zweithäufigste Ursache für Gastroenteritis- Ausbrüche in Gemeinschaftseinrichtungen. Infektionen können ganzjährig auftreten, wobei ein Anstieg der Erkrankungszahlen in den Monaten Oktober bis März zu beobachten ist. Bereits sehr wenige Noroviren reichen aus, eine Erkrankung auszulösen.

Das Virus wird über Schmierinfektion oder orale Aufnahme virushaltiger Tröpfchen übertragen und führt bei Betroffenen meist zu einem ausgeprägten Krankheitsgefühl mit folgenden Symptomen:

- Heftiges Erbrechen
- Starker Durchfall
- Bauchschmerzen
- Übelkeit
- Kopfschmerzen

Die Zeit von der Infektion bis zum Auftreten erster Krankheitssymptome (= Inkubationszeit) beträgt 6-50 Stunden.

Betroffene sind insbesondere während der akuten Erkrankung und innerhalb der ersten 48 Stunden nach Abklingen der Symptome ansteckungsfähig.

Um im Ernstfall die Ausbreitung der Erkrankung innerhalb der Gemeinschaftseinrichtung einzudämmen, ist es erforderlich, Schutzmaßnahmen bereits bei begründetem Verdacht einzuleiten.

Hygienemaßnahmen bei einem Norovirus-Ausbruch

Vorbereitung vor einem Ausbruch:

- Legen Sie bereits vorab im Hygieneplan die notwendigen Handlungsabläufe fest.
- **Während im Routinebetrieb in der Regel das Händewaschen und die Reinigung der Flächen ausreicht, werden bei einem Norovirusausbruch die Händedesinfektion des Personals und die Desinfektion bestimmter Flächen empfohlen.**
- Informieren Sie sich, von wo Sie im Bedarfsfall kurzfristig (!) **viruzid** wirksame Hände- und Flächendesinfektionsmittel sowie Mund-Nasen- Schutz beziehen können. Ggf. könnte es sinnvoll sein, ein geringes Kontingent vorrätig zu halten.

Meldepflicht bei einem Ausbruch:

- Eine Meldung von Norovirusinfektionen an das Gesundheitsamt ist erforderlich, wenn zwei oder mehr Erkrankungen auftreten, bei denen ein Zusammenhang wahrscheinlich ist oder vermutet wird.

Maßnahmen bei Kindern bei einem Ausbruch:

- Leiten Sie die Kinder zu einer guten Händehygiene an: richtiges **Händewaschen** unter Verwendung von Flüssigseife und Einweghandtüchern (keine Desinfektion).

Maßnahmen des Personals bei einem Ausbruch:

- Desinfizieren Sie Ihre Hände nach Kontakt mit Körperausscheidungen (Stuhl, Erbrochenem) und vor der Zubereitung von Speisen mit einem viruziden Händedesinfektionsmittel (Einwirkzeit beachten!).
- Tragen Sie bei vorhersehbarem Kontakt mit Körperausscheidungen Schutzhandschuhe.
- Legen Sie einen Mund- Nasen- Schutz an, bevor Sie Verunreinigungen mit Stuhl oder Erbrochenem mit einem desinfektionsmittelgetränkten Einwegtuch entfernen.
- Tragen Sie beim Umgang mit fäkal verunreinigter Wäsche einen Schutzkittel.
- Waschen Sie Reinigungstücher und Wischmopps möglichst bei 90° und trocknen Sie diese im Trockner.
- Desinfizieren Sie mehrmals täglich Handkontaktstellen wie Türklinken, Handläufe, Waschtischarmaturen u.ä. mit einem viruziden Flächendesinfektionsmittel.
- Informieren Sie ggf. auch die (Fremd)Reinigungsfirma in Ihrer Einrichtung.
- Erkranktes Personal sollte die Arbeit frühestens 2 Tage nach vollständigem Abklingen der Krankheitssymptome unter Beachtung der Händehygiene wieder aufnehmen.